

Yamaha Ténéré700 2022

Mit der Ténéré700 hat Yamaha einen eigenen Weg eingeschlagen. Die T7 ist ein reisefähiges Bike mit eindeutigen EnduroGenen, ohne jedoch die Spirale nach mehr Leistung und noch mehr Gewicht mitzugehen. Yamaha setzt hierbei vielmehr auf einen kleinen 2Zyl. Reihenmotor, der deutlich kultivierter als ein Eintopf und auch als Gesamtkonzept ca. einen Zentner weniger auf die Waage bringt als die BigEnduro Fraktion.



Die Ténéré setzt auf klassischen Rahmenbau mit zwei Unterzügen, Schwinge mit Zentralfeder und UpSide-Down Gabel an der Front. 18 bzw. 21 Zoll Felgen verstehen sich als selbstredend. Das Sitzpolster ist fest (875mm Sitzhöhe) und einzig eine universelle Lenkererhöhung kann die Sitzposition individualisieren, wobei selbst ich mit meinen 194cm sitze wie angegossen. Die Bodenfreiheit beträgt 240mm und sollte nicht nur für die urbanen Hindernisse ausreichen. 210mm Federweg vorn und 200mm hinten sollten im Extremfall auch heftigste Durchschläge verhindern können.



Ausstattung

Die vierfach LED Scheinwerfer in der Frontmaske entsprechen eindeutig dem heutigen Rally Design. Die Zentralfeder am Hinterrad ist simpel in der Vorspannung einzustellen und das ABS ist abschaltbar.



Motor

Der flüssigkeitsgekühlte Reihenzweizylinder Motor lockt aus 689 Kubik eine Leistung von 54kW/72PS sowie ein Drehmoment von 68Nm. Dies ist deutlich mehr als die 600er Riege meiner Jugendzeit. Vielmehr jedoch überzeugt die souverän laufende Kolbenpaarung auch im niedrigen Drehzahlbereich, wo ein Einzylinder immer nahe an der schlagartigen Arbeitsverweigerung agiert.

Antrieb

Das Getriebe bietet standesgemäß 6 Gänge die kurz und geradezu flutschig eingelegt

Yamaha Ténéré700 2022



werden. Eine kurze Gangabstufung bietet bei Bedarf jederzeitigen Druck auf der Kette. Insgesamt ist das Getriebe recht kurz übersetzt, so dass selbst bei 50km/h im 6. Gang bereits mehr als 2.000U-min und damit Freude am Fahren aufkommt. Ein Verbrauch von unter 4,5 ltr./100KM ist nicht die Ausnahme sondern die Regel. Der 16 ltr. fassende Sprittank sollte entsprechend für großzügige Tagesetappen ausreichen.



Anmerkung
Mehr Enduro braucht kein Mensch. Mein Testfazit habe ich nach 5 Tagen Endurowandern in den Cevennen gezogen. In dieser Gegend mit für europäische Verhältnisse niedrigen Bevölkerungsdichte im Department Lozère kreuzen sich der Robert Louis Stevenson Trail mit unterschiedlichen Etappen des TET, die unterschiedliche und abwechslungsreiche Bodenbeschaffenheiten bieten.

Fazit

Die Ténéré700 ist mit vollgetankten 205kg eine perfektes Bike für alle Bedingungen.



Foto: eigene und Markus Golletz
www.Motorradreisefuehrer.de